

Der Regionaldirektor	REGIONALVERBAND RUHR 
Drucksache Nr.: 14/2107	

	12.05.2025
Beschlussvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Planungsausschuss	vorberatend	04.06.2025	
Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen	vorberatend	10.06.2025	
Verbandsausschuss	vorberatend	23.06.2025	
Verbandsversammlung	beschließend	04.07.2025	

Betreff: Masterplan Handwerk für das Ruhrgebiet

Beschlussvorschlag

- 1) Die Verbandsversammlung beschließt den *Masterplan Handwerk für das Ruhrgebiet* und das in ihm enthaltene Arbeitsprogramm für die Jahre 2025-2030 und beauftragt die Verwaltung, aus der vorliegenden Entwurfsfassung einen Abschlussbericht zum Zwecke der Veröffentlichung zu fertigen.
- 2) Die Verwaltung wird beauftragt, im Anschluss an die Fertigstellung mit der Umsetzung der Projekte zu beginnen bzw. laufende Projekte fortzuführen, für die im Haushaltsplan 2025/2026 eine Mittelbereitstellung erfolgte.
- 3) Die Verwaltung wird beauftragt, den *Masterplan Handwerk für das Ruhrgebiet* in den RVR-Mitgliedskörperschaften und in bestehenden Austauschformaten bekannt zu machen und für seine Verwirklichung, auch im kommunalen Umfeld, zu werben.
- 4) Die Verwaltung wird beauftragt, regelmäßig in den Verbandsgremien über den Umsetzungsstand zu berichten.

Begründung:

Vorbemerkung

Zum Haushaltsjahr 2022 erhielt die RVR-Verwaltung den Auftrag zur Erarbeitung eines Masterplans Handwerk für das Ruhrgebiet (Drs. 14/0706 und 14/0764). Letztmalig wurde im Planungsausschuss am 29.01.2025 und im Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen am 04.02.2025 umfassend dazu berichtet (Drs. 14/1911).

Sachstand

Der Masterplan Handwerk für das Ruhrgebiet ist das Ergebnis einer intensiven, dreijährigen Zusammenarbeit zwischen dem Regionalverband Ruhr und Handwerk Region Ruhr als Zusammenschluss der Handwerkskammern Dortmund, Düsseldorf und Münster sowie den neun Kreishandwerkerschaften im Ruhrgebiet.

Ziel des Masterplans ist es, die Bedarfe und Belange des Handwerks in ganzer Breite in der Region sichtbar zu machen und einen Bewusstseinswandel herbeizuführen. Durch projektbezogene Zusammenarbeit soll das Ruhrgebiet als Standort für Mittelstand und Handwerk zielgerichtet und nachhaltig gestärkt werden.

Inhalt und Aufbau des Masterplans

Die im Masterplan Handwerk für das Ruhrgebiet enthaltenen Themenfelder sind:

- Mittelstandskultur und Innovation,
- Bildung und Ausbildung von Fachkräften,
- Flächenbedarfe und Planungsrecht,
- Mobilität sowie
- Klimaschutz und Ressourceneffizienz

Die Bearbeitung der Themenbereiche erfolgte in Arbeitsgruppen, bestehend aus Vertreter:innen der o.g. Kooperationspartner:innen. RVR-seitig waren dies neben dem federführenden Referat Regionalentwicklung die jeweiligen Fachreferate Bildung, Soziales und Regionalanalysen, Mobilität und Klima und Umweltschutz sowie die BMR.

Jedes Thema ist in einem Kapitel zusammengefasst, bestehend aus einer Beschreibung des Status quo, gewünschten Zielvorstellungen, Handlungsempfehlungen und konkreten Umsetzungsprojekten. Als Ziele werden anzustrebende Zustände im Ruhrgebiet hinsichtlich des Handlungsfeldes beschrieben. Unter Handlungsempfehlungen werden Optionen für die Erreichung dieser Ziele dargestellt und Wünsche an handelnde Akteure formuliert.

Umsetzungsprojekte

Unter Umsetzungsprojekten verstehen die Projektpartner:innen diejenigen Vorhaben, die sie konkret im Umsetzungshorizont des Masterplanes bis 2030 erreichen wollen. Dazu zählen Vorhaben, die (1) bereits laufen, sowie (2) neue Projektideen, die mit dem Masterplan angestoßen werden. Neue Projektideen unterscheiden sich bezüglich ihrer finanziellen Ausstattung: Projekte, die sich über die bereits eingeplanten Mittel im Haushaltsplan 2025/2026 finanzieren lassen (A), und Projekte, für die es als Folgeaufgaben aus dem Masterplan einer gesonderten Mittelbereitstellung bedarf (B).

Neben der Fortführung laufender Projekte soll mit Fertigstellung des Masterplans umgehend mit der Umsetzung der Projekte begonnen werden, für die im Haushaltsplan 2025/2026 eine Mittelbereitstellung bereits erfolgte.

Projektname	Mittelbereitstellung in 2025/2026		Ab 2027
	(1)	laufend	(2) neu
			(A)
Mittelstandskultur und Innovation			
Praxiskonferenz Vergabe Ruhr	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Informationsveranstaltungen für Kommunen zur mittelstandsfreundlichen Vergabe	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Practical Innovators Day	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wissenstransfer im Rahmen von RuDi - Ruhr Digital	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Koordinierende Ansprechpersonen für das Handwerk im Ruhrgebiet	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bildung und Ausbildung von Fachkräften			
Ausbildungspreis Ruhrgebiet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Netzwerkarbeit im Kontext der Beruflichen Bildung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auswertung von Ausbildungsdaten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flächenbedarfe und Planungsrecht			
Leitfaden zur Entwicklung von Handwerkszentren im Ruhrgebiet	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entwicklung eines regionalen Informationssystems für Handwerksstandorte	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Regionale Allianz zur Aktivierung von Gewerbeflächen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mobilität			
Mobilitätskonferenz.RUHR (MOKO)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsmodell für das Ruhrgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Best-Practice-Beispiele Parkraum für den Wirtschaftsverkehr	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mobilitätspartnerschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klimaschutz und Ressourceneffizienz			
Klimafit Ruhr	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausbau erneuerbarer Energien auf eigenen Liegenschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Energie- und Treibhausgas-Bilanzierung für das Ruhrgebiet	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Grundsätzlich liegen die Projekte im Verantwortungsbereich von RVR bzw. Handwerk Region Ruhr. Einige zielen zusätzlich auch auf die kommunale Handlungsebene ab.

Finanzielle Auswirkungen

Während einzelne Umsetzungsprojekte im RVR-Haushaltsplan 2025/2026 bereits als Steckbriefe integriert sind, können andere Umsetzungsprojekte über Personal- und Sachmittel des laufenden Haushaltsplans 2025/2026 finanziert werden. Projekte, die nicht über den RVR-Haushaltsplan 2025/2026 abgedeckt sind, können erst in die Umsetzung gebracht bzw. fortgeführt werden, sobald für diese Sach- und Personalmittel bereitgestellt werden.

Weiteres Vorgehen

Die Projektfortschritte werden jährlich durch Umsetzungsberichte den Verbandsgremien des RVR zur Kenntnis gegeben. Zur Halbzeit der fünfjährigen Projektlaufzeit erfolgt ein Evaluierungsbericht, der neben den Projektständen auch weitere Aktivitäten, Maßnahmen und wichtige Initiativen für die mittelstandsorientierte Entwicklung der Region dokumentiert. Die Berichte werden auch an die Öffentlichkeit, die Kommunen sowie die Landespolitik kommuniziert, um das Bewusstsein für die Bedeutung des Handwerks weiter zu schärfen und für weitere Unterstützung zu werben.

Finanzielle und haushaltsmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle 08100/20300/21100; Kostenträger 0800011;

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2026	2027	2028	2029 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen	298.000	261.000	285.000	230.000	234.000
Sachaufwendungen	202.000	158.000	200.000	200.000	200.000
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe (Eigenanteil)	500.000	419.000	485.000	430.000	434.000
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2026	2027	2028	2029 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen	298.000	261.000	285.000	230.000	234.000
Sachaufwendungen	202.000	158.000	150.000	150.000	150.000
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe	500.000	419.000	435.000	380.000	384.000
Abweichungen ¹			50.000	50.000	50.000

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2026	2027	2028	2029 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2026	2027	2028	2029 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.
Erläuterungen: siehe oben (Begründung)

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

5. Klima-Check

(Leitfaden und Formular befinden sich im Intranet)

- Der Klima-Check wurde bei der Beschlussvorlage durchgeführt.
- Es ergeben sich keine klimarelevanten Auswirkungen.
- Es ergeben sich positive oder negative klimarelevante Auswirkungen.
Die Erläuterungen dazu werden im Klima-Check-Formular in der Anlage dargestellt.
- Durch einen Alternativvorschlag bei negativen Auswirkungen entsteht
 - kein Mehraufwand
 - Mehraufwand, und zwar: _____ €.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektor Garrelt Duin
Nehls, Paul	Petzinger, Tana	Bereich III Planung	
Akt.zeichen		Kuczera, Stefan	